

schlug vor, eine methodische und pädagogische Qualifizierung der Fachgruppenleiter und ihrer Vertreter — verbunden mit einer fachlichen Weiterbildung — in der Zoologischen Feldstation der TU Dresden durchzuführen. Bei der faunistischen Arbeit kommt es besonders darauf an, mehr als bisher mit den einschlägigen Instituten auf der Grundlage konkreter Vereinbarungen zusammenzuarbeiten.

Die folgenden Vorträge (KLAUSNITZER, Die entomologische und faunistische Arbeit in Sachsen; NÜSSLER, Die Käferfauna von Sachsen; KOCH, Die Schmetterlingsfauna von Sachsen; KLAUSNITZER, Die Dipteren- und Hymenopterenfauna Sachsens und HIEBSCH, Die Spinnerfauna von Sachsen) dienen dem Ziel, die gegenwärtige Situation auf dem Gebiete der Entomofaunistik im Bezirk Dresden aufzuzeigen und daraus Schlußfolgerungen für die künftige Arbeit der Fachgruppen abzuleiten.

Eine Einweisung (mit Demonstration) in die Technik der Ovarienuntersuchung bei Schmetterlingen verband der Leiter der Wanderfalterforschungszentrale der DDR, Manfred Koch, mit der Bitte, die Wanderfalterforschung in unserer Republik durch Untersuchungen über den Zustand der Eireifung bei Wanderfaltern allseitig zu unterstützen.

Als Abschluß des ersten Tages führte H. NÜSSLER die Anwesenden an Hand von ausgezeichneten Farblichtbildern, die G. HOFFMANN aufgenommen hatte, in die Ökologie der Biologie von *Carabus menetriesi* ein.

Der zweite Tag der Veranstaltung war einer Exkursion in den Tharandter Wald gewidmet. Trotz relativ später Jahreszeit konnten hierbei von den Anwesenden noch interessante Funde erzielt werden.

## Aktuelles aus entomologischen Zeitschriften

**DUŠEK, J. u. R. ROZKOŠNÝ:** Revision mitteleuropäischer Arten der Familie Stratiomyidae (*Diptera*) mit besonderer Berücksichtigung der Fauna der ČSSR, IV Acta ent. bohemoslov. **64** (1967), 2, 140—165

In der Arbeit werden die mitteleuropäischen Arten der Unterfam. *Clitelariinae* mit Ausnahme der umfangreichen Gattung *Oxycera* MEIG. revidiert. Bei allen angeführten Arten wurde die Morphologie der männlichen Genitalien untersucht, die in mehreren Fällen zur Unterscheidung ähnlicher und naheverwandter Arten benutzt wurden. Von zwei Arten wurden die Larven beschrieben und die Art *Nemotelus signatus* FRIV. wurde als neu für die Fauna der ČSSR ermittelt. Abschließend werden einige nomenklatorische Berichtigungen zum II. und III. Teil der Revision beigefügt.

**KRÁLÍČEK, M.:** Zur Bionomie des Glasflüglers *Chamaesphexia colpiformis* (STAUDINGER, 1850 (*Lepidoptera*, *Sesiidae*), Acta ent. bohemoslov. **64** (1967), 3, 236—237

Erstmals 1963 wurde diese seltene Art unweit von Štúrovo gesammelt. Dieser ausgeprägte Steppenbiotop ist durch eine Reihe wärmeliebender Pflan-

zen- und Tierarten charakterisiert. Die Raupe wurde in den Wurzeln von *Salvia nemrosa* gefunden, doch ist es möglich, daß sie auch an anderen Salbei-Arten lebt. Sie ist weiß mit braunem Kopf und den Raupen der anderen *Chamaesphacia*-Arten sehr ähnlich. Sie überwintert zweimal; die Raupendauer beträgt insgesamt ungefähr 22 Monate. Verpuppung Ende Mai bis Anfang Juni des dritten Kalenderjahres. Das Ausschlüpfen der Falter erfolgt Ende Juni bis Mitte Juli.

**MAREK, J. und J. STARÝ: Drei Arten der Familie Noctuidae neu für die ČSSR (Lepidoptera).** Acta ent. bohemoslov. 64 (1967), 3, 238–239 (tschech. mit dtsh. Zusammenfassung)

Aus der Tschechoslowakei wurden bisher sechs Arten der Gattung *Caradrina* bekannt: *C. morpheus*, *C. clavipalpis*, *C. selini*, *C. aspersa*, *C. kadeňii*, *C. cinerascens* ssp. *rougemonti*.

In den letzten Jahren gelang es den Autoren noch zwei Arten dieser Gattung in Südmähren zu entdecken, und zwar *C. terrea* bei Bítov n. D. und *C. gilva* bei Mikulov.

Bei Kamenica n. H. in der Südslowakei wurde weiterhin *Calophasia platyptera* als neu für die Fauna der ČSSR im Jahre 1963 erbeutet.

**SIEDER, L.: Wo, wann und wie suche ich Psychiden?** Zeitschr. Wiener Ent. Ges. 51 (1966), 1/2, 5–10

Die beste Fangmethode ist das Suchen der vollen – raupenbesetzten – Säcke zur richtigen Zeit und am richtigen Ort. Als Suchtermin wähle der Verfasser 14–25 Tage vor der bekannten Flugzeit der Art. Die eingetragenen Säcke wurden bis zum Falter weitergezüchtet. Weiterhin enthält die Arbeit Hinweise zur Zucht und zur Präparation der Psychiden.

**ROESLER, U.: Eine Methode für die Herstellung von Insekten-Genitalpräparaten, die schnell transportfähig werden.** Zeitschr. Wiener Ent. Ges. 51 (1967), 7, 88–90

Zunächst werden die Abdomina in 20 %iger Kalilauge aufgeköcht. Die chitinisierten Genitalarmaturen werden in destilliertem Wasser gespült und gesäubert, in Rückenlage auf dem Objektträger ausgebreitet und durch Zuführen von 96 %igem Alkohol in dieser Lage fixiert. Die Färbung erfolgt in Pikrofuchsin-Lösung nach VAN GIESON (Selbsterstellung wird beschrieben!). Danach überführt man die Objekte über die Alkoholreihe in Nelkenöl, das gegenüber Xylol den Vorteil besitzt, daß es praktisch gar nicht verdunstet und zudem dem Material seine Biegsamkeit läßt. Die Einbettung erfolgt dann in Eukitt, welches ein schnelles Trocknen der Präparate gewährleistet.

**HABELER, H.: Rasche und einfache Dauerpräparat-Herstellung bei der Artdiagnose nach dem Kopulationsapparat.** Zeitschr. Wiener Ent. Ges. 51 (1967), 7, 90–93

Die Herstellung des Dauerpräparats teilt sich in Herauslösen, Fixieren und Einbetten. Als Unterlage zu letzterem dient ein Präparatsträger. Das We-

sentliche an der Grazer Methode ist das abgekürzte Fixierverfahren (Wegfall der Alkoholreihe!), die Trennung der lagerichtigen Anheftung des Präparats am Träger von der Einbettung (ermöglicht durch zwei Medien verschiedener Löslichkeit, jedoch gleichen Brechungskoeffizienten) sowie die besondere Ausbildung des Präparatträgers. Bei einiger Übung sind wenige Minuten Zeitaufwand je fertiges Dauerpräparat einschließlich seiner Beurteilung erreichbar.

**FOLWACZNY, B.: Die europäischen Arten der Gattung Hexarthrum Woll. (Curculionidae, Cossoninae) nebst Beschreibung zweier neuer Arten.** Ent. Blätter 62 (1966), 3, 169–174

Eine ausführlich gehaltene Bestimmungstabelle ermöglicht die Unterscheidung der europäischen Arten der Gattung *Hexarthrum*. Neu beschrieben werden die Arten *H. dublicatum* und *smreczynkii*.

**BENICK, G.: Die palaearktischen Arten der Gattung Amischa C. G. Thompson (Col., Staph.).** Ent. Blätter 63 (1967), 1, 16–29

Nach einer ausführlichen Diskussion der nomenklatorischen Schwierigkeiten werden die Ergebnisse der Revision dargelegt und ein Bestimmungstabelle der Gattung gebracht.

**FRANZ, H.: Zur Kenntnis der mitteleuropäischen Hypnoidus-Arten aus dem Subgenus Zorochrus Thoms.** Ent. Blätter 63 (1967), 1, 32–37

Um die Determination der europäischen *Zorochrus*-Arten zu erleichtern, bringt der Verfasser in Anlehnung an REITTER (1895) eine Bestimmungstabelle, die durch Abbildungen des männlichen Kopulationsapparats und der Vorderschienen der Männchen ergänzt wird.

**EVERS, A. M. J.: Zur Faunistik der Mitteleuropäischen Malachiidae.** Ent. Blätter 63 (1967), 1, 38–40

Im vorliegenden „38. Beitrag zur Kenntnis der *Malachiidae*“ bringt der Verfasser die Ergebnisse der Überprüfung der Sammlungen des Museums für Tierkunde Dresden; es handelt sich hierbei also vorwiegend um Funde aus Sachsen.

**RESSL, F.: Anthropogene und klimatische Einflüsse auf die Tierwelt und ihre Auswirkungen.** Ent. Nachrichtenblatt 14 (1967), 3, 29–35

Neben den naturgesetzlichen Wintervorbereitungen der Tiere werden keine „Maßnahmen“ getroffen, die zu einer präzisen Voraussage strenger oder milder Winter beitragen können. Lassen doch ihr sprichwörtlich feiner Instinkt und ihre feinen Sinne nur Dinge wahrnehmen und darauf reagieren, die schon vor sich gegangen sind und nicht solcher, die erst geschehen werden. Dagegen lassen die Auswirkungen harter Winter erkennen, daß sowohl in der Erscheinungs-Sukzessionsreihe der allgemein verbreiteten Arten mehr oder minder geringfügige Verschiebungen auftreten,

als auch für die Abundanzverhältnisse ökologisch-biologisch spezialisierter Arten manchmal günstige Voraussetzungen geschaffen werden, so daß im auf- und abwogenden Lebenszyklus die Erhaltung aller Organismengemeinschaften gewährleistet ist. Das gleiche gilt für hochspezialisierte Arten wie Parasiten usw., die anthropogenen Einflüssen ausgesetzt sind.

## Buchbesprechung

**FREUDE, H., K. W. HARDE und G. A. LOHSE: Die Käfer Mitteleuropas, Band 7, 310 Seiten, Krefeld, Verlag Goecke & Evers, 1967, Preis 48,- M.**

Von dem durch die bereits erschienenen Bände 1, 4 und 9 hervorragend eingeführten Werk liegt nunmehr der 7. Band (Clavicornia) vor. Er enthält die Bearbeitung von 18 Familien. Ein allgemeines Kapitel über die Clavicornia erwähnt die wesentlichsten Ansichten über den Umfang und die phylogenetische Struktur dieser Familienreihe. Von den Autoren wird betont, daß die bisherigen Kenntnisse keine endgültige Abgrenzung der bearbeiteten Gruppe zulassen.

Im vorliegenden Band wird mit der Bearbeitung der Nitidulidae durch K. SPORN-RAFT eine lange bestehende Lücke im coleopterologischen Schrifttum geschlossen, die besonders wegen der wirtschaftlich wichtigen Gattung *Meligethes* im Bereich der angewandten Entomologie mitunter recht fühlbar war. Die *Meligethes*-Tabelle enthält 65 Arten. Der klare Text wird durch eine Fülle von Abbildungen (Vorderschienen und männliche Genitalien) ausgezeichnet ergänzt, so daß bei der Benutzung der Tabelle ein etwaiges Fehlen von Vergleichsmaterial nicht sehr fühlbar wird; eine Bemerkung, die für das gesamte Werk gilt.

H. VOGT ist der Bearbeiter von 12, meist relativ artenarmen Familien, von denen die Cucujidae, Colydiidae und Phalacridae besonders erwähnt seien. S. ENDRÖDI-YOUNGA (Cybocephalidae) und A. von PEETZ (Lathridiidae) steuern moderne Tabellen der von ihnen speziell bearbeiteten Familien bei. Die Cryptophagidae mit ihren großen Gattungen *Cryptophagus* und *Atomaria* sind von den Käfersammlern, besonders wegen der Bestimmungsschwierigkeiten, meist sehr vernachlässigt worden. Die neue Tabelle von G. A. LOHSE ermöglicht eine gründliche Durcharbeitung des gesammelten Materials. Die Cistidae, ebenfalls von G. A. LOHSE verfaßt, haben eine völlig neue Gruppierung erfahren, die bereits durch mehrere Arbeiten in den „Entomologischen Blättern“ begründet wurde. Der Coccinellidenschlüssel von H. FÜRSCHE gab dem Rezensenten besonders viel, vor allem wegen der zusammenfassenden und alles Neue berücksichtigenden Darstellung der Gattung *Scymnus*. Es erscheint vor allem in der Untergattung *Scymnus* s. str. eine erneute Durcharbeitung des Sammlungsmaterials sehr nötig, da mehrere neue Arten, über deren Verbreitung noch wenig bekannt ist, angeführt werden. Auch die auf BIELAWSKI zurückgehende klare Trennung der beiden *Rhizobius*-Arten sollte zu einer Revision des Sammlungsmaterials Anlaß geben. Die Variationsbreite ist jeweils durch Abbildungen in den Fußleisten übersichtlich dargestellt, wodurch das rasche Erkennen aberranter Individuen sehr erleichtert wird. Man achte auf schwarze „*Synharmonia conglobata*“, die wohl meist zu *S. impustulata* (L.) gehören dürften.

Der vorliegende 7. Band ist ebenso hervorragend wie die anderen bisher erschienenen Bände des Gesamtwerkes, und wegen der modernen Bearbeitung verschiedener wirtschaftlich interessanter Familien bzw. Gattungen für angewandte entomologisch arbeitende Institutionen besonders wichtig.

Bernhard Klausnitzer

**KLINKOWSKI, M., MÜHLE, E. und E. REINMUTH: Phytopathologie und Pflanzenschutz, Band II: Krankheiten und Schädlinge landwirtschaftlicher Kulturpflanzen Akademie-Verlag Berlin, 1966, 617 Seiten, 312 Abb., Leinen, Preis 65,- M.**

Bei der Besprechung des ersten Bandes (Entomologische Nachrichten, Band 9, H. 5, S. 78) wurde bereits die große praktische und wissenschaftliche Bedeutung des Werkes ausführlich gewürdigt; der vorliegende II. Band erfüllte nun auch voll und ganz die in ihn gesetzten Erwartungen, ein den modernsten Erkenntnissen und Erfahrungen entsprechendes Handbuch für den landwirtschaftlichen Pflanzenschutz zu werden.

Zweckmäßig gegliedert und in übersichtlicher Form werden von den 18 Autoren, alles bekannte Spezialisten auf den jeweiligen Teilgebieten, die Krankheiten und Schädlinge der wichtigsten landwirtschaftlichen Kulturpflanzen abgehandelt. Zahl-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Aktuelles aus entomologischen Zeitschriften 156-159](#)